

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet  
1877

Aus den Lannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abdruckpreis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Abdruck der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Befreiung. Einzelnenpreis: Die einspaltige Zeile über deren Raum 12 Goldpfennige, die Restzeile 8 Goldpfennige. Halbes Jahr 6 Mark. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 195

Altensteig Freitag den 21. August.

Jahrgang 1925

## Die Zeppelin-Gedenkfeier in Friedrichshafen.

Ausstatt zum Zeppelinjubiläum

Berlin, 20. Aug. Anlässlich der großen Gedenkfeier des Luftschiffbaues Zeppelin startete heute morgen auf dem Berliner Zentralluftflughafen ein Sonderflugzeug des dem Zeppelinkongress eng verbundenen Aero-Clubs zum Flug nach Friedrichshafen. An Bord gingen nebst den Direktoren des Aero-Clubs Vertreter der in- und ausländischen Presse, die zu den heute abend beginnenden Feierlichkeiten geladen sind. In Erinnerung der Tatsache, daß die Dornierwerke in Friedrichshafen gleichfalls eine Gründung des Grafen Zeppelin sind, wurde „Komet 3“ dieser Gesellschaft eingesetzt. Die Steuerung übernahm der bekannte Pilot Polte mit dem Dr. Edener auf der diesjährigen Reichsflugschau in Friedrichshafen seinen ersten Flug mit einem Flugzeug übernommen hatte.

Die Jubiläumfeier in Friedrichshafen.

III. Friedrichshafen, 20. August. Die große Festveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des ersten Zeppelins nahm am heutigen Donnerstag Abend mit einem Begrüßungsabend im Saalbau der Zeppelinluftschiffbau-Gesellschaft ihren Anfang. Aus allen Ecken des Reiches sind alle Freunde und Mitarbeiter des Grafen Zeppelin und des großen Werkes, ferner namhafte Vertreter der Reichsregierung und verschiedener Länderregierungen, bedeutende Leute aus Technik und Wissenschaft herbeigeeilt. Die Liste der Gäste nannte u. a. den Reichswehrminister Dr. Götter, den Reichsverkehrsminister Grafen, Reichspräsident Ebert, den bayerischen Ministerpräsidenten Heß, die früheren Ministerpräsidenten Stegerwald und Knilling und viele andere Namen von Klang. Die Stadt Friedrichshafen hat reichen Flaggenschmuck angelegt. Der Saalbau ist festlich mit grün und den blau-weißen Hausfarben des Grafen Zeppelin geschmückt. Auch die Angehörigen und Arbeiter des Werkes mit ihren Familien nehmen an der Feier teil, wobei denjenigen Mitarbeitern, die bereits von Anfang an an dem Werke mitbauten, besondere Ehrenplätze vorbehalten sind. Nach kurzen Begrüßungsworten von Dr. Edener nahm Kommerzienrat Colmann das Wort zu längeren Ausführungen, die er vor allem an die Wegbereiter und Mitarbeiter des Zeppelinwerkes richtete. Er erinnerte daran, daß die erste Feier dieser Art im Jahre 1913 zum 75-jährigen Geburtstag des Grafen Zeppelin veranstaltet worden ist, als es nach Jahren schweren Ringens endlich gelungen war, das Unternehmen des Grafen Zeppelin auf feste Füße zu stellen. Inzwischen sind Aufgaben, die der Krieg stellte und Stürme der Nachkriegszeit über uns hingetragen und über dem Werke Zeppelins hängen die drohenden Wolken der Bestimmungen des Friedensvertrages. Trotzdem ist das Empfinden am heutigen Abend weiter Glaube, Liebe und Hoffnung. Ehrend gedachte der Redner dann der Mitarbeiter des Werkes und des Geistes, der sie noch heute befeuert, besonders nannte er die Namen von Dr. Edener und Dr. Dürr. Der Redner gab einen kurzen Abriss aus der Geschichte des Zeppelinbaues, ging dann auf die Gründung und Geschichte des Zeppelinkongresses ein und schilderte die schwere Lage des Zeppelinwerkes in der Gegenwart. Trotzdem, fuhr er fort, werden wir, die wir aus der Schule Zeppelins stammen, die Hoffnung nicht aufgeben, daß es gelingen wird, auch über diese schwere Zeit hinwegzukommen und das Werk aufrecht zu erhalten. Schließlich spiegelt unser Werk doch nur die Lage des deutschen Vaterlandes wieder. Im Namen der Mitarbeiter des Werkes dankte Herr Schöb für die herzlichen Worte von Kommerzienrat Colmann. Er legte im Namen sämtlicher Arbeiter, daß die Leitung des Werkes sich darauf verlassen könne, daß der gleiche Geist die Arbeiterschaft auch weiter befeuern werde. Im übrigen war der heutige Abend umrahmt von schönen Musikvorträgen.

Die eigentlichen offiziellen Veranstaltungen werden den kommenden Tag füllen, dabei wird Dr. Edener die Hauptrolle halten.

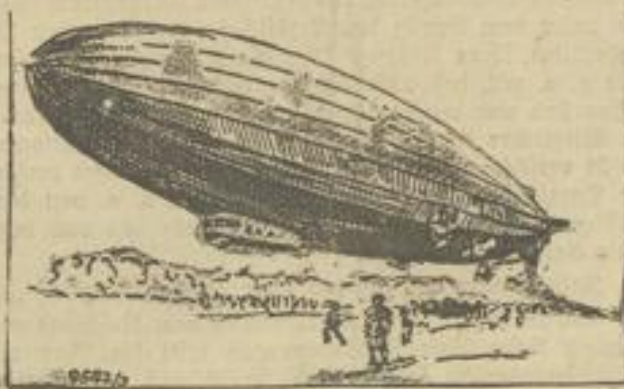
Glückwunschtelegramme zum Zeppelin-Jubiläum.

III. Friedrichshafen, 21. August. Zum Zeppelin-Jubiläum sind eine Anzahl von Glückwunschtelegrammen eingegangen. Das Telegramm von Reichskanzler Dr. Luther lautet:

„Der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft sende ich zum heutigen Gedenktag des 25-jährigen Bestehens der Zeppelin-Luftschiffahrt herzlichste Grüße und Glückwünsche. Das Kulturwerk, das der unvergessliche Graf Zeppelin und seine bewährten Mitarbeiter schufen, hat bei uns und in der ganzen Welt berechtigte Anerkennung gefunden. Ich wünsche und hoffe, daß es gelingt, dieses völkerverbindende Werk im Sinne einer friedlichen Entwicklung der Nationen fortzuführen. Glück ab.“

Soen Hedin sendet folgenden Glückwunsch:

„Denkt stolz an die ruhmreichen Jahre, die hinter euch liegen zurück, und vorwärts zu neuen Taten lenkt schaffensfreudig den Blick und baut ein Schiff, das führe zum Pol den Namen Zeppelin. So wünscht es euch am Ehrentag in Freundschaft Soen Hedin.“



Das zuletzt gebaute und nach Amerika ausgeführte Zeppelin-Luftschiff.

## Brief Abd el Krim an die Franzosen

Das „Damburger Heerblatt“ veröffentlicht einen Brief Abd el Krim an die französische Kammer, der aber nicht durch französische Zeitungen, sondern ausschließlich durch einen ersten Male im Münchener Quartier veröffentlicht worden ist.

Wir haben die Ehre, Ihnen diese an die Deputierten-Kammer gerichtete Denkschrift zu unterbreiten. Sie drückt den ehrenwerten Volksvertretern unsere Ergebenheit aus und bringt gleichzeitig zu ihrer Kenntnis unser tiefstes Bedauern über die Beschuldigung, die Se. Exzellenz Marschall Lyautey gegen uns gerichtet hat und die die französische Presse in zahllosen Berichten verbreitet hat, um dadurch unsern guten Ruf und unsere Ehre in Ihren Augen herabzusetzen.

Es ist ungemein schmerzhaft für uns, in den Pariser Zeitungen die schändlichen Ablehnungen einiger hervorragender Staatsmänner lesen zu müssen, die Ihr Land regieren, und die ihren Verkehr und Briefwechsel mit uns abbrechen, ja, die sogar ein Interview mit uns in Paris 1923 in Abrede stellen! Wir haben im Gegenteil mit Herrn Poincaré verhandelt, in dem wir beiden unsere freundschaftlichen Gefühle gegenüber Frankreich zum Ausdruck brachten, welches Land wir für das erste hielten, das unsere Ansprüche unterstützen und unsere nationalen Rechte, ohne die wir nicht leben können, erkennen würde.

Bei vielen Gelegenheiten haben wir mit Marschall Lyautey korrespondiert und unsere Botschafter an ihn gesandt, nur um mit ihm zu einem Einvernehmen zu kommen. Wir schätzten den Marschall und seine Regierung in Französisch-Marokko hoch; unglücklicherweise wollte er nicht auf uns hören, auch pflegte er unsere Botsen nur immer mit Hohn und Geringschätzung zu empfangen. Es war uns klar, vom ersten Augenblick an, in dem wir uns dem Marschall näherten, daß er uns nicht mit wohlwollenden Augen ansah und uns mit Verachtung behandelte, trotz unserer persönlichen Bemühungen und unseres innigen Wunsches, mit der französischen Republik dauernd auf gutem Fuße zu stehen.

Aufreizung der Stämme

Als wir zu Anfang vorigen Jahres von dem Marschalls Entschluß, seine Streitkräfte am Berga zu vermehren, hörten, haben wir einen Boten nach Fez gesandt und um eine Aufklärung dieses Vorhabens gebeten. Aber der Erfolg dieser Sendung und aller unserer Bemühungen um friedliche Methoden in unseren Besprechungen und unserem Briefwechsel waren nutzlos. Die französische Armee rückte vor in das Gebiet von El-Jana und Beni-Seraual und richtete dort besetzte Posten ein. Aber wir hofften immer noch auf Frieden, bis wir in diesem Jahre entdeckten, daß Marschall Lyautey das Rif angreifen beabsichtigte und daß es sein Ehrgeiz war, unser Land zur französischen Zone hinzuzufügen! Gleichzeitig hat Marschall Lyautey fortwährend die Stämme gegen uns aufgehetzt und sie zu direktem Angriff gegen uns ermutigt.

Dieses Vorgehen des Marschalls ließ uns keine Wahl: Wir mußten die Waffen gegen ihre Soldaten ergreifen und die Freiheit unseres Landes, wie wir das von jeher getan haben, verteidigen. Marschall Lyautey, der die Rechte einer kleinen Nation mißachtete, stützte sich auf die Macht und vergaß, daß der Sieg nur denen zuteil wird, die für ihr Recht und für die Verteidigung ihrer Ehre kämpfen. Aber

die Zeit wird die Wolken der Falschheit verdrängen und die Sonne der Wahrheit wird triumphieren.

Man beschuldigt uns, Rebellen zu sein — aber wir kämpfen für unser Land. Und seid Ihr nicht das erste Volk, das die Waffen ergreift und zur Verteidigung der Freiheit Eures Bodens und Erbes vortritt? Man beschuldigt uns, daß wir Krieg wählen zum Vergnügen! Aber das sind Verleumdungen, die nicht stichhaltig sind. Wir haben nur den Wunsch, in Frieden zu leben und die Erzeugnisse unseres Landes zum Wohle seiner Bewohner zu verwenden.

Wir sandten unseren Bruder und unsere Minister nach Paris, weil das der Quell der Freiheit, das Zentrum der Gleichheit, die Mutter der modernen Zivilisation ist und weil wir hofften, daß die edle französische Nation, die so oft die Schwachen und Elenden beschützt hat, das Recht des Riffs auf Leben und Freiheit anerkennen werde. Unser Ziel ist Friede und Unabhängigkeit. Die Kriege, in die wir in der Vergangenheit verwickelt wurden und heute noch verwickelt werden, sind uns lediglich durch Gewalt aufzwingt worden. Kaum waren wir so weit, daß wir uns von Spanien befreiten, da griff uns Frankreich an.

Niedermechelung einer kleinen Nation

Wir appellieren an die französische Nation, daß sie dieser sinnlosen Niedermechelung einer kleinen Nation, die lieber dem Tod ins Auge sehen will, als sich unterwerfen, Einhalt gebieten möge. Unser Land ist den Verleumdungen und ungenauer Berichterstattung offen ausgelegt. Wir besitzen keine Presse, die unsere Sache vertreten und die Wahrheit melden könnte. Die wenigen amerikanischen Korrespondenten, die unser Land besucht haben, bestätigen unsere Darlegungen, daß wir keine Auslandshilfe oder Kolonialisten-Unterstützung besitzen. Der Koran und der Koranschwismus können nicht miteinander gehen. Wir — und wir allein — führen und kontrollieren unsere bürgerlichen und militärischen Angelegenheiten. Sicherlich würde Frankreich, wenn wir Zeitungen hätten oder Abgeordnete in der Kammer, nicht taub geblieben sein unsern Wünschen gegenüber und würde auf unsern Schrei nach Gerechtigkeit geantwortet haben.

Noch einmal erklären wir, daß wir mit der französischen Nation in Frieden leben wollen und möchten unser Gefühl damit beschließen, daß wir die französische Kammer bitten, die Versicherung unserer Ergebenheit und freundschaftlichen Wünsche entgegen zunehmen.

Ges. Mohammed Ibn Abd el Krim, El-Khattabi.

## Das belgisch-amerikanische Schuldenabkommen und seine Wirkung

London, 20. Aug. Der Brüsseler Berichterstatter des „Daily Telegraph“ berichtet, der belgische Finanzminister habe ihm erklärt, daß Belgien mit der erzielten Schuldenregelung zufrieden sein müsse. Belgien hätte zwar bessere Bedingungen zu erreichen gewünscht, dies sei jedoch unmöglich gewesen, infolge der Zusammensetzung der amerikanischen Regierung und wegen der Wirkung dieser Regelung auf die Verhandlungen mit den anderen Schuldnerstaaten.

London, 20. Aug. „Daily News“ berichtet aus Washington es werde erwartet, daß das erzielte Abkommen für die Rückzahlung der belgischen Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten einen bedeutenden Einfluß auf die kommenden Verhandlungen über die Rückzahlung der italienischen und der französischen Schulden an die Vereinigten Staaten haben werde. In amtlichen Kreisen herrsche einstimmig die Ansicht, daß Frankreich denselben Unterschied zwischen seinen Kriegsschulden und seinen Nachkriegsanleihen fordern werde, den die Vereinigten Staaten, wie es beiste, nicht geneigt seien zu gewähren. Die schwerwiegende moralische Verpflichtung, die Amerika denen Belgien anerkenne, finde gegenüber den anderen Nationen keinerlei Anwendung. — „Daily Telegraph“ bestätigt diese Meldung und fügt hinzu, die augenblickliche Haltung der amerikanischen Kommissare sei, wie verlautet, daß Frankreich das gebotene Kapital und die Zinsen voll bezahlen müsse. Die einzige Frage, die gestellt werden müsse, sei der Umfang und die Anzahl der Zinsabbatungen.

## Neues vom Tage

Weltkirchenkonferenz

Stockholm, 20. Aug. Dänischland war bei der gestrigen Eröffnung der Weltkirchenkonferenz für praktisches Christentum durch zwei Redner vertreten. Bei dem Empfang im Reichssaale des königlichen Schlosses sprach im Namen der europäischen Sektion der evangelische Oberkirchenrat zu Berlin, D. Kapler, Worte der Begrüßung und des Dankes an den König von Schweden. Er betonte den Eindruck, den die kirchengeschichtliche Bedeutung dieses Konzils auf ihn gemacht habe und führte dann weiter aus: Nicht Christ



hüher Glaube im Reliquienfahreine, sondern nur ein Gemeinheitsleben in Christo als der lebendigen Kraft könne sich heute praktisch auswirken. Die Unterschiede in der Auswirkung des christlichen Glaubensinhaltes könnten nur ausgeglichen werden durch gegenseitige Achtung und durch das Wissen und den gemeinsamen Besitz der christlichen Gnade. Der Redner wies dann mit erhobener Stimme darauf hin, daß die christlichen Arbeiten an diesem Werke in Stockholm nicht einer Nation, sondern der gesamten Welt dienen müßten. D. Kapler streifte dann die furchtbaren Ergebnisse des Weltkrieges, unter denen die meisten Nationen Europas zu leiden gehabt hätten, und sprach die Hoffnung aus, daß aus der unendlichen Quelle christlichen Glaubens auf die Hoffnung auf eine christliche Zukunft unseres Erdteiles erwachse. Der Vorstand der deutschen Delegation war bereits am Dienstag von der Königin von Schweden, die eine deutsche Prinzessin ist, empfangen worden. — Bei der Eröffnung der Versammlung in der Blasieholms-Kirche sprach im Namen der deutschen Delegation der sächsische Landesbischof Thoms. Er beschäftigte sich vor allem mit den sozialen Verpflichtungen gegenüber den Menschen und Staatsbürgern.

#### Die Reichsregierung und die Aufhebung der notwirtschaftlichen Gesetzgebung

Berlin, 20. Aug. In der Abendpresse vom 19. Aug. wurde gemeldet, daß dem Reichstag von der Reichsregierung eine Vorlage zugeht, die die völlige Aufhebung der letzten noch bestehenden notwirtschaftlichen Verordnungen, darunter die Verordnungen über Preisstreberei und Preisprüfungsstellen vorzieht. Diese Nachrichten sind unrichtig. Die Frage der Aufhebung der notwirtschaftlichen Gesetzgebung beschäftigt bereits seit Februar die Öffentlichkeit, die amtlichen Stellen und die gesetzgebenden Körperschaften. Der Reichstag, der vorläufige Reichswirtschaftsrat und der Haushaltsausschuß des Reichstags sprachen sich für eine, über die ursprünglichen Absichten der Reichsregierung hinausgehende Aufhebung der notwirtschaftlichen Gesetzgebung aus. Die Reichsregierung nahm jedoch hierzu noch keine endgültige Stellung.

#### Caillaux' Londoner Reise

Paris, 20. Aug. Zu der Reise von Caillaux nach London erfährt die Agentur Havas, daß Caillaux sich mehrere Tage in London aufhalten wird. Die Besprechungen werden sich aber nicht allein auf die interalliierten Schulden, sondern auch auf allerhand finanzielle und wirtschaftliche Einzelfragen erstrecken. Entgegen Presseveröffentlichungen ist mit der Möglichkeit einer baldigen Rückkehr der französischen Sachverständigen, die vor einiger Zeit in London waren, nicht zu rechnen. Uebrigens ist ein definitiver Beschluß bezüglich der Verhandlungen mit Amerika und der Persönlichkeiten, die mit der Führung dieser Verhandlungen beauftragt werden sollen, noch nicht gefaßt worden.

#### Zu den Kämpfen in Marokko

Paris, 20. Aug. Ein offizielles, in Rabat ausgegebenes Communiqué vom 19. August besagt, daß die im Gebiete des Tuls am 15. August begonnenen Operationen sich weiter günstig entwickeln. Während die Hauptgruppe im Zentrum in Richtung Süden Norden angriff, unternahmen zwei Abteilungen Vorstöße auf den beiden Flügeln. Am Morgen des 19. konnten die östliche und die westliche Gruppe sich vereinigen. Die französischen Verluste sind nur leicht.

#### Neue Bedingungen der Drusen

London, 20. Aug. „Times“ erfährt aus Jerusalem, daß die Drusen folgende weitere Bedingungen stellten: Zurückziehung aller französischen Truppen aus Hauran, Beschränkung der französischen Kontrolle auf 5 französische Beamte, Wiederaufbau aller durch französische Flugzeuge zerstörten Dörfer und unbeschränkter Waffenhandel in Hauran. — „Times“ zufolge verlautet, daß die Franzosen in Vorbereitung weiterer Operationen neue Truppen zusammenziehen.

## Manon Linders

Original-Roman von Marie Hatling.

21) (Nachdruck verboten.)

In der Nähe winkt der Tennisplatz, den schon einige schlante Gestalten beleben. Doch dann bleibt Eugenie mit hochrotem Gesicht stehen. „Sehen Sie nur, Manon, da ist Trotha schon! Mein Gott, wenn ich mit ihm spiele, gelingt mir fast kein Wurf. Ich verliere immer den Kopf in seiner Nähe.“

„Sie müssen sich zusammennehmen, Eugenie, damit er nicht so leicht merkt, wie gut Sie ihm sind. Das braucht er nicht zu wissen, bevor er gesprochen hat.“

„Sie haben leicht Vernunft predigen, Manon, ich kann es einmal nicht verbergen.“

Frau Lucie ruft den beiden Röhertommenden zu: „Gut, daß ihr endlich da seid, wir wollen mit dem Spiel beginnen!“

Hans Trotha hat sich rasch den beiden genähert und sie artig begrüßt. Auf Eugenes lieblich getümeltes Gesicht hatten die Blicke des schlanken, dunkelhaarigen Mannes mit tiefer Innigkeit. Manon wendet sich rasch und tritt zu den anderen.

„Ich möchte heute nicht spielen“, erklärt sie dann ruhig, „ich fühle mich ein wenig angegriffen.“

Dagobert zeigte ebenfalls keine Lust, sich am Spiel zu beteiligen, er tritt an Manons Seite und sagte laut, daß alle es hören: „Kommen Sie, Fräulein Richter, wir wollen eine kleine Bootfahrt machen, wenn Sie Lust haben.“

Manon wendet überrascht den Kopf. Sie weiß keine Antwort, verlegen blickt sie zur Seite und folgt dann automatenhaft dem Voranschreitenden.

Charlotte ist wütend, und schon im Begriff, den beiden zu folgen. Aber dann behält sie doch so viel Ueberlegung, sich zu sagen, daß sie sich ohne Aufforderung nicht anschließen kann.

#### Amnestie für den Kommunisten Schneider und Genossen

Leipzig, 20. Aug. In der gestern gegen die württembergischen Kommunisten Schneider und Genossen wegen Hochverrats eröffneten Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik verkündete heute nachmittag der Vorsitzende den folgenden Beschluß: Das Verfahren gegen alle Angeklagten wird aus Grund des Amnestiegesetzes vom 9. August 1925 eingestellt. Die Angeklagten sind sofort aus der Haft zu entlassen. Die Kosten werden der Staatskasse auferlegt.

#### Ein neuer Hochverratsprozeß gegen württ. Kommunisten

Leipzig, 20. Aug. Heute hatten sich vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik (Süddeutscher Senat), der Elektromonteur Adolf Löffel, der Schmied Wilhelm Bader, der Arbeiter Wilhelm Ziegler und der Arbeiter Wilhelm Schloffer aus Herrenberg wegen Beihilfe zum Hochverrat, Vergehen gegen das Republiksschutzgesetz, Brennstoffverbrechen, schweren gemeinschaftlichen Diebstahl und unbefugten Waffensbesitz zu verantworten. In der Nacht zum 17. Oktober 1923 wurde von den Angeklagten, die alle bereits schwer vorbestraft sind und seit längerer Zeit der kommunistischen Partei angehören, ein Einbruch in den Schuppen des Steinbruchbesizers Warth in Herrenberg verübt. Es wurden große Mengen Sprengstoffe, Sprengpatronen und Zündschnüre gestohlen. Die Sprengstoffe wurden nach Göppingen gebracht und dort an andere Kommunisten verkauft. Dem Angeklagten Bader wird zur Last gelegt, daß er der Gemeindeverwaltung Herrenberg, wo er als Arbeiter beschäftigt war, mehrere Sprengpatronen entwendet hat. Die Verhandlung wird voraussichtlich zwei Tage dauern.

#### Beginn der Verhandlungen auf der Stockholmer Weltkonferenz

Stockholm, 20. Aug. Die eigentlichen Verhandlungen der Stockholmer Weltkonferenz für praktisches Christentum nahmen unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Schweden D. Soederblom, ihren Anfang. Der Generalsekretär Alfrinon leitete u. a. mit, daß etwa 500 Konferenzteilnehmer eingetroffen sind und weitere 100 Delegierte erwartet werden. Die Mitglieder der Weltkonferenz vertreten 37 Nationen und 31 verschiedene christliche Kirchen. Soederblom verlas eine Anzahl von Begrüßungstelegrammen, u. a. von den Präsidenten Coolidge und von Hindenburg und von dem König Georg von England.

#### Inkrafttreten des Gesetzes über Zolländerungen

Berlin, 20. Aug. Das am 12. August vom Reichstag genehmigte Gesetz über Zolländerungen tritt für Getreide, Mältereierzeugnisse, Kalz. Vieh, Frischfleisch und Butter am 21. September und für Wein aus handelspolitischen Gründen erst am 18. Oktober, für alle übrigen Waren mit Ausnahme der Ferrolegierungen der Tarifnummer 869 B am 1. Oktober ds. Js. in Kraft. — Die erforderlichen umfangreichen Ausführungsbestimmungen werden rechtzeitig erscheinen, insbesondere wird der Reduz des Verbrauchszolltarifes, des Warenverzeichnis und der Anleitung für die Zollabfertigung spätestens Ende September herausgegeben werden.

#### Der Streik der Potsdamer Müll. Arbeiter vor dem Zusammenbruch

Berlin, 20. Aug. Der Streik der städtischen Arbeiter von Potsdam steht unmittelbar vor dem Zusammenbruch. Am heutigen Mittag sind nach einer Meldung des „Tag“ nur noch etwa 200 Arbeiter der Arbeit ferngeblieben. Die lädriischen Elektrizitätswerke hatten heute wieder eine volle Belegschaft anzuweisen. Die noch im Streik befindlichen Arbeiter werden größtenteils nicht wieder eingestellt, da genügend Arbeitswillige als Ersatz vorhanden sind.

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, 21. August 1925.

#### Zur Senkung der Umsatzsteuer

Das Gesetz zur Milderung der Verkehrssteuern und des Verkehrs und das Gesetz über die Zolländerungen sehen folgende Milderungen auf dem Gebiet der Umsatzsteuer vor:

1. Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 sind Privatverbraucher, Künstler und Schriftsteller von der Umsatzsteuer befreit, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 1000 Reichsmark nicht übersteigen. Vom gleichen Zeitpunkt ab sind ferner von der Umsatzsteuer befreit Handlungsaussichten und Makler, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 1000 Reichsmark nicht übersteigen.

2. Mit Wirkung vom 1. August 1925 wird die Beherbergungssteuer, die Verwahrungssteuer, die Keilsteuer und die Anzeigensteuer aufgehoben. Die bisher diesen erhöhten Steuern unterliegenden Leistungen sind vom 1. August 1925 ab nach den Sätzen der allgemeinen Umsatzsteuer steuerpflichtig.

3. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 wird der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer von einundeinhalb vom Hundert auf ein vom Hundert und der Satz der Hersteller- und Kleinhandelssteuer von zehn vom Hundert auf sieben und einhalb vom Hundert herabgesetzt. Die auf einundeinhalb vom Hundert reduzierten Sätze der allgemeinen Umsatzsteuer und der Hersteller- und Kleinhandelssteuer haben die Monatsabnehmer erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im November 1925, die Viertelabnehmer erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im Januar 1926 der Umsatzsteuer zugrunde zu legen. Bei den im August, September und Oktober 1925 zu leistenden Umsatzsteuervorauszahlungen haben die Monats- und die Viertelabnehmer die Steuer in Höhe von einundeinhalb vom Hundert und von zehn vom Hundert zu entrichten.

4. In den Uebergangsbestimmungen wird in entsprechendes Maße wie bei den Ermäßigungen der Umsatzsteuer im Jahre 1924 ein zivilrechtlicher Anspruch auf Freionachlass in Höhe der Steuererminderung für Leistungen aus Verträgen gewährt werden, die vor dem 15. August abgeschlossen worden sind, aber erst nach dem 30. September 1925 ausgeführt werden.

— Militärenten. Auf Grund des dritten Gesetzes zur Abänderung des Reichsverorgungsgesetzes und anderer Verorgungsgesetze müssen sämtliche Militärenten umgerechnet werden. Die Umrechnung der Grundbeiträge und Berechnung der Nachzahlung wird ohne Antrag mit größter Beschleunigung durchgeführt. Je weniger die Versorgungsämter in den nächsten Wochen durch Anfragen in Anspruch genommen werden, desto schneller wird die Umrechnung und Nachzahlung beendet. Die Zahlung eines einmaligen Beitrages von 50 Reichsmark an diejenigen Kriegsempfänger abgefunden und seitdem nicht wieder Rentenempfänger wurden, kann nur auf besonderen Antrag erfolgen. Der Antrag ist möglichst schriftlich an das zuständige Versorgungsamt zu richten. Da nur solche Personen den Betrag von 50 Reichsmark erhalten können, deren Einzugszulage 200 Mark nicht übersteigt, werden die Antragsteller im eigenen Interesse gebeten, mit dem Antrag gleichzeitig eine Gehalts- und Lohnbescheinigung des Arbeitgebers usw. mit einzureichen. Je genauer die Angaben sind, wie sich das Einkommen zusammensetzt, ob Steuerabzug berücksichtigt ist usw., um so schneller kann die Erledigung erfolgen.

— Eisenbahnfahrplan. Die im Fahrplan vom 5. Juni 1925 an Sonn- und Feiertagen in den Monaten Juli und August vorgezeichneten beschleunigten Personenzüge 13 Stuttgart Hbf. ab 5.40 Vorm., Friedrichshafen Hafen an 9.50 Vorm. und 14 Friedrichshafen Hafen an 9.06 Nachm., Stuttgart Hbf. an 1.00 Nm., sowie die Schiffsture 55 Friedrichshafen ab 10.10, Lindau an 11.35 Vorm., 54a Lindau ab 11.50 Vorm., Friedrichshafen an 1.15 Nachm., 51 Konstanz ab 7.00, Friedrichshafen an 8.35 Vorm., und 50 Friedrichshafen ab 10.00, Konstanz an 11.30 Vorm., verkehren

hineinzuleben. Das Geld erstreckt mich nur insofern, als es mir die Möglichkeit bietet, recht bald von hier fort zu können. Sie werden dann durch meinen Anblick auch nicht stets daran erinnert, daß Sie vom Leben nichts mehr zu hoffen haben.“

Rauh und heftig fährt er auf.

„Wer sagt Ihnen denn, daß ich vom Leben nichts mehr erhoffe?“

Täher Rot überflutet Manons Stirn und Wangen. Sie zuckt zusammen wie unter einem Peitschenhieb. Sie ist dem Weinen nahe, daß sie so töricht war, eine derartige Antwort zu geben. Weiß sie denn, ob er die unter so seltsamen Umständen geschlossene Ehe mit ihr überhaupt als bindend betrachtet? Kann er nicht hundert Gründe finden, das Band zu lösen? Was steht denn einer Verbindung mit Charlotte im Wege? Wie kann sie wissen, auf welchem Standpunkt Dagobert steht?

Finster blickt der junge Mann in Manons Gesicht, auf dem die Farbe kommt und geht.

Beherrschter, ruhiger klingt seine Stimme, als er fortfährt: „Manon, sollte es denn niemals möglich sein, eine Verständigung mit Ihnen anzubahnen?“

Manon wagt nicht aufzublicken, sie fürchtet, ihre Augen könnten das tödliche Weh ihres Herzens verraten.

Also das war es, er wollte sich mit ihr auseinandersetzen. Möglichst ruhig entgegnet sie: „An mir soll es nicht liegen, Herr Hergenthof. Ich bin gerne bereit, eine Verständigung herbeizuführen. Ich wünsche ja nichts sehnlicher als diese schreckliche Geschichte ganz aus der Welt zu schaffen. Hoffentlich sind Sie wenigstens jetzt überzeugt, daß ich unschuldig daran bin. Was gilt mir das Geld? Ich bin nur froh, daß Ihr Bruder und Ihre Mutter auf ihrem Besitz bleiben konnten. Ich will lediglich meine persönliche Freiheit.“

Mit rauhem Griff umspannt Dagobert Manons Handgelenk, doch als er den schmerzlichen Zug um ihren Mund bemerkt, gibt er sie sofort frei.

(Fortsetzung folgt.)



... zum Monat September an sämtlichen Sonntagen.

Demokratische Sommerschule. Wie verlautet, veranstalten die Demokraten von Württemberg und Baden auch in diesem Jahre wieder eine demokratische Sommerschule...

Stuttgart, 20. Aug. (Zum Katholikentag.) Eine Reihe von Bischöfen haben ihre Teilnahme am Katholikentag zugesagt...

Kommelshausen. Den Brandstifter, der in letzter Woche das gemeinshafliche Pfund und Sommer bewohnte Haus und Scheuer in Brand steckte, hat man jetzt ermittelt...

Reihenbahn a. F., 20. Aug. (Tod auf den Schienen.) Von der Bahn überfahren wurde vermutlich am Dienstag in den Nachtstunden der 22jährige Tagelöhner Eugen Kofed hier...

Altdorf N. W. 20. Aug. (Wühlkäfer Kunst.) Der 22 Jahre alte Wilhelm Müller, Sohn des Freizeitschreibers Müller, wollte einem Schauspieler des in Altdorf wohnenden Wanderzirkus das Kunststück nachmachen...

Schorndorf, 20. Aug. (Tödlicher Hitzschlag.) Die Witwe Holz erlitt auf dem Feld bei Erntearbeiten einen Hitzschlag...

Gmünd, 20. Aug. (Aufgeklärte Diebstähle.) Im Jahre 1924 sind in der Umgebung von Leinell mehrere Einbruchsdiebstähle begangen worden, ohne daß es fetter gelang, den Täter fassen zu können...

Seidenheim, 20. Aug. (Explosionsunglück.) Durch eine Gasexplosion in der Württ. Cottonmanufaktur ist der 30 Jahre alte, allseits beliebte Schlosser Heinrich Groß, Sohn des Oberbahnwärters Ludwig Groß, bei Ausübung seines Berufs tödlich verunglückt...

Ulm, 20. Aug. (Ein jätlicher Liebhaber.) Ein stellenloser älterer Kaufmann drang in den Konsumvereinsladen am Donaupfad ein, um seine Freundin, die die Beziehungen gelöst hatte, zu züchtigen...

Ulm, 20. Aug. (Vom Zug überfahren.) Von dem gestern Abend in Ulm ankommenden Seidenheimer Personenzug ließ sich kurz vor der Station Niederstotzingen ein Mann überfahren...

Frozheim, 20. August. Aus dem Schmuckwarenge- we r b e ist zu melden, daß die Arbeit jetzt in allen Betrieben wieder aufgenommen ist.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Lohnschiedsspruch für den Ruhrbergbau. In den Lohnverhandlungen am Mittwoch wurde folgender Schiedsspruch gefällt: Die Lohnordnung vom 22. April dieses Jahres wird vom 1. September dieses Jahres ab mit der Maßgabe wieder in Kraft gesetzt...

Lohnstreikigkeiten im ostoberdeutschen Bergbau. Die „Schlesische Ztg.“ meldet aus Rattowitz, daß die Arbeitsgemeinschaft der Schwerindustrie die gegenwärtig für den Steinkohlen-Erzbau gültigen Löhne zum 31. August gekündigt hat...

Unschuldig verurteilt. In Wilsbelmschanden ist ein schwerer Justizirrtum aufgedeckt worden. Ein Mordtäter war am 1. August wegen doppeltem, schwerem Sittlichkeitsverbrechen zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden...

Ausbreitung des Typhus im linksrheinischen Gebiet. Nachdem das Krankenhaus in Hermesfeld mit 20 Typhuskranken belegt ist, sind in den jüngsten Tagen weitere 50 Personen in isolierten Privatwohnungen untergebracht worden.

... was große Los. In der Donnerstag-Nachmittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurde das große Los gezogen und zwar auf die Nummer 187 824.

Bermittlung des Arbeitsministers im Bauarbeiterstreik. Wie die Blätter melden, hat der Reichsarbeitsminister die dazugehörigen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände...

Nächtlicher Ueberrfall. In der Nacht zum 18. August wurde im Walde in der Nähe von Ronning bei Duisburg ein Personenauto von etwa 15-20 männlichen Personen mit roten Armbinden angehalten...

Abreise der franz. Schuldenkommission. Schatzsekretär Meilen gibt bekannt, daß die franz. Schuldenkommission etwa Mitte September von Frankreich nach den Ver. Staaten abreisen werde.

Zu dem Attentat auf die Präsidenten der Sobranje. Die Polizei nahm im Zusammenhang mit dem Attentat auf die Präsidenten der bulgarischen Sobranje 15 Verhaftungen vor...

Ungewöhnere Waldzerstörungen im Bayerischen Walde. Der Waldbestand im bayerischen Wald hat, wie sich jetzt herausgestellt hat, infolge der letzten Unwetter furchtbar gelitten. Ungefähr 200 000 Kubikmeter Holz...

Feuer in der Ausstellung in Grenoble. Wie der „Petit Parisien“ aus Grenoble meldet, hat gestern Abend 11 Uhr der Blitz in die Grenoble Ausstellung geschlagen. Es brach Feuer aus, das rasch großen Umfang annahm...

Das Auswärtige Amt zur Werbeltätigkeit für die spanische Fremdenlegion. Von zuständiger Seite wird den Blättern mit Bezug auf die Werbeltätigkeit für die spanische Fremdenlegion im Deutschen Reich, die in einigen Zeitungen Anlauf zu machen...

Aus dem Optantenlager in Schweidnitz. In den Angriffen in einigen Zeitungen teilt die Zeitung des Optantenlagers u. a. mit: Nachdem der Personenstand des Lagers von 7000 auf 3500 vermindert worden ist...

Kotor ohne Hilfstrakt? Laut „Berliner-Courier“ ist es dem hiesigen Ingenieur S. A. Sandomir gelungen, einen neuen Kotoschiff-Typ zu konstruieren, der keinerlei Hilfstrakt mehr bedarf...

Schwemmer in Süddeutschland. Die beiden Städte Cardiff und Ewanica in Süddeutschland sind von einer außerordentlich heftigen Sturmflut heimgesucht worden. Das Wasser drang bis in die Mitte der Stadt vor und überschwemmte die Straßen.

Gerihtssaal

Stuttgart, 20. Aug. (Ein rüchlicher Kraftwagenfahrer.) Erst vor wenigen Tagen hatte das Schöffengericht Stuttgart Verurteilung eines Kraftwagenfahrers, durch dessen Fahrlässigkeit eine Frau ums Leben kam...

Redarstraße abwärts. Nach Aussage verschiedener Zeugen hat er dabei eine ungefähre Geschwindigkeit von 35 Kilometer gehabt; diese Geschwindigkeit wurde von einem Zeugen, der selbst Kraftfahrer ist, als „blödsinnig“ bezeichnet...

Die verkehrspolitischen Anordnungen schreiben vor, daß der Kraftfahrer zu halten hat, wenn vor ihm eine Straßenbahn anhält, damit die aus- und einrückenden Fahrgäste ungehindert und ohne Gefahr auf den Bürgersteig oder in die Straßenbahn gelangen können...

Die Polizei nahm im Zusammenhang mit dem Attentat auf die Präsidenten der bulgarischen Sobranje 15 Verhaftungen vor. Unter den Festgenommenen befindet sich ein gewisser Kostin, der der Anführer und Organisator dieses Attentats gewesen zu sein scheint.

Die Besatzung des Angeklagten gemachten Angaben konnten nach den Aussagen der Zeugen als nicht sichergestellt bezeichnet werden; auch die von ihm angeblich gefundene alte Frau war nicht feststellbar. So bleibt nach der Beweisaufnahme nur die tatsächliche Feststellung, daß er einfach nicht halten und wachsam die Augen der Straßenbahn links vorfahren wollte...

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Die Wiedereinführung der Samstagsbörse. Die Deutsche Bankbankenswerte mitteilt, daß er im Hinblick auf die Wiedereinführung der Samstagsbörse bei dem Börsenvorstand den Antrag gestellt...

Börsen

Berliner Börse, 20. Aug. Die Börse eröffnet wieder in angeterter Stimmung mit höheren Kursen; die teils auf Zwangsabschlüssen, teilweise aber auch auf Meinungsänderungen zurückzuführen wurden...

Stuttgarter Börse, 20. Aug. Die Stimmung war nur peripher etwas freundlicher; im großen und ganzen behielt die Börse ihren ruhigen Charakter und uneinheitliche Kursgestaltung bei.

Getreide

Stuttgarter Landesertragsbörse vom 20. Aug. Weizen 25-27; Sommergerste 24-26,5; Roggen 21,50-22,50; Hafer 17-22; Weizenmehl 41,50-42,50...

Märkte

Stuttgarter Schafwollmarkt vom 20. Aug. Zutrüb: 30 Cöfen; 24 Fäulen; 100 Jungbullen; 100 Jungrinder; 28 Räder; 700 Räder; 1000 Schweine; 6 Schafe; unversandt bleiben: 20 Jungbullen; 100 Schweine...

Stuttgarter Viehmärkte, 20. Aug. (Viehmarkt.) Der Viehmarkt war gut besucht mit 20 Fäulen, 24 Cöfen, 100 Stieren, 218 Rädern, 140 Kalbchen, 205 Schaf Jungvieh, 44 Rälbern, zusammen 1005 Stück...

Schweinepreise. Württemberg: Rinder 50-70; Schweine 25-35; Oberiontheim: Milchschweine 30-40; - Banheim: Mutterchweine 180; Milchschweine 30-45; Rinder 70; - Tuttlingen: Milchschweine 27-35; - Waldsee: Milchschweine 30-40; je das Stück.

\* Pforzheimer Schweinemarkt vom 19. Aug. Auftrieb: 6 Räder, 5 Rinder, 8 Fäulen, 57 Rälber, 1 Schaf, 55 Schweine. Marktverlauf mäßig belebt, Markt geräumt. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Rinder 1, 63-66, Räder 30-40, Fäulen 54-58, Rälber 82-87, Schweine 94-98.



## Letzte Nachrichten.

**Die Ausperrung im deutschen Baugewerbe beschlossen.**  
 II. Berlin, 20. August. Der deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat heute in einer Sonder Sitzung beschlossen, am 20. August die Gesamtausperrung in ganz Deutschland in Kraft treten zu lassen. Das Reichsarbeitsministerium hat zwar die Parteien nochmals auf Freitag geladen, doch besteht wenig Aussicht auf Verständigung.

**Wegen Vorbereitung zum Hochverrat verhaftet.**  
 II. Berlin, 20. August. Der Schriftsteller Johannes Becher ist in Nacht auf Grund eines vom Oberreichsanwalts ausgestellten Haftbefehls verhaftet worden. Der Oberreichsanwalt erblickt in den Schriften Bechers Vorbereitung zum Hochverrat.

**Der älteste deutsche aktive Bergmann tödlich verunglückt.**  
 III. Herne, 21. August. Auf der Zeche Genis verunglückte gestern der 79 Jahre alte Hauer Kunnert. Er erlitt eine Quetschung, an der er noch gestern abend gestorben ist. Kunnert war der älteste Hauer der Zeche und zugleich der älteste aktive Bergmann Deutschlands. Er war Veteran von 1864/66/70 und 71.

**Drei Todesurteile im Warschauer Kommunistenprozess.**  
 II. Warschau, 21. August. Heute nachmittag wurden in dem großen Kommunistenprozess in Warschau die drei Angeklagten Hübner, Kujewski und Turowski zum Tode verurteilt. Das Begnadigungsgesuch der Verteidiger wurde vom Präsidenten der Republik abgelehnt. Der Sowjetrussische Gesandte Wostok erbat den Außenminister Strzyski im Namen der Sowjetregierung die Urteilsvollstreckung zu verschieben. Strzyski lehnte es ab darüber zu verhandeln. Das Urteil wird heute um 4 Uhr morgens vollstreckt.

## Vom Marokkoteil.

III. Paris, 20. August. Ueber die militärische Operationen bei Milla im Gebiet Versus, die unter dem Kommando des Generals Bouchut vor sich gehen, teilt der Korrespondent des Temps in Fez folgende Einzelheiten mit: Die Kistruppen, die seit mehreren Tagen über den bevorstehenden französischen Angriff unterrichtet waren, haben zwischen den Tälern des Abd Amelil und el Handar starke Kräfte zusammengezogen. Sie hätten jedoch nicht damit gerechnet, daß auch auf den beiden Flügeln französische Kolonnen vorgehen würden. In der Frühe des 17. Aug. begann der Angriff gegen das Zentrum. Die eingesehten Kolonnen stießen trotz kräftiger Vorbereitung durch Artilleriefeuer auf kräftigen Widerstand. Da der Feind eine Umgehung beabsichtigte, hat er seine Stellung eiligst geräumt. Man rechnet damit, daß dieser Sieg die bisher Abd el Krim treu gebliebenen Stämme zur Unterwerfung veranlassen wird. Jedenfalls sollen z. B. die Tuls und die Branes der Ansicht sein, daß Abd el Krim den Krieg verloren habe und sehr bedauern, sich ihm überhaupt angeschlossen zu haben. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß in wenigen Tagen diese Stämme auf die Seite Frankreichs treten werden, um mit den Franzosen Abd el Krim endgültig niederzukämpfen.

## Ausweisung einer amerikanischen Kommission aus Rußland.

II. Moskau, 21. August. Die Sowjetregierung hat eine amerikanische wissenschaftliche Kommission wegen Spionage ausgewiesen.

## Russische Flieger in Shanghai.

III. Shanghai, 21. August. Zwei russische Flugzeuge sind gestern mittag, von Moskau über Hanking kommend, hier eingetroffen und wurden von einer zahlreichen Menschenmenge, unter der sich viele Studenten und Russen befanden, lebhaft begrüßt. Die Menge führte Banner bei

sich, wovon eins die Aufschrift trug: „Fort mit den ungeräten Verträgen“.

**Entführung britischer Missionare in China.**  
 II. London, 20. August. Wie aus China gemeldet wird, sind der englische Bischof, sechs Missionare und vier englische Damen in der Provinz Tse Tschuan von Räubern entführt worden.

## Politischer Mord in Kanton.

III. Kanton, 21. August. Lio Tschung-Joi, das Mitglied der provisorischen Regierung, wurde gestern ermordet.

## Wetter.

Die Luftdruckverteilung ist sehr ungleich geworden. Nur östlich von England und im Süden befindet sich noch ein schwacher Hochdruck, sodas Samstag und Sonntag unbeständiges, mehrfach bedecktes und auch zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altona. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kaut.

## Geschäftliche Mitteilung.

Wir verweisen auf das Inserat in der gleichen Ausgabe der Württembergischen Landesfahrtschule G. m. b. H., Stuttgart-Gaisburg, Ulmerstraße 196, nach dem Mitte September in Calw ein Kraftfahrlehrtkurs stattfindet.

## Sie dürfen es nicht vergessen,

daß Sie unsere Zeitung rechtzeitig und zwar möglichst vor dem 25. Aug. für den Monat Sept. bei der Post, dem Postboten oder dem Briefträger bestellen.

# Fertige Anzüge

für Knaben von Mk. 6.— bis Mk. 50.—  
 für Burschen von Mk. 30.— bis Mk. 80.—  
 für Herren von Mk. 35.— bis Mk. 125.—  
 in großer Auswahl. Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung. Auf Wunsch Teilzahlungen.

**Paul Ränchle am Markt Calw**

Nur kurze Zeit!

## Hudsons Zirkusschau

in Altensteig auf dem Marktplatz  
**Freitag Abend 8 Uhr**  
 große Gala-Eröffnungs-Vorstellung  
 mit einem erstklassigen Weltstadt-  
 Programm, unter Mitwirkung der  
 hiesigen Stadtkapelle.

Sämtliche Mitwirkende sind ehemalige Mitglieder des Zirkus Busch.

Preise der Plätze:

Loge 2 Mk., Sperrsitze 1.50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 70 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

die **Direktion: Emil Kauffmann, Nürtingen.**

Ein Paar junge, schwere

## Zugochsen



verkauft

Mutschler, Etmannsweiler

Sowie

**1000 Liter Most**

Der Obige.



**Siederkranz Altensteig.**

Anlässlich des Besuchs des Männergesangsvereins Eningen ladet der Siederkranz seine Mitglieder auf **Samstag, den 22. August, abends 9 Uhr** in das Lokal z. Sternen zu einem **gemütlichen Abend** ein. Der Ausschuss.

Suche auf 1. Sept. ds. Js. für meinen Haushalt ein vünftliches

## Mädchen

das möglichst schon gebient hat.

Frau Steuerinspektor **Mäcke, Altensteig.**

Ca. 100 Jtr. gut eingebrachtes

## Klee-Heu

(1. Schnitt) sowie einige Jtr. schönen

## Auslands-Haber

hat zu verkaufen, Auskunft erteilt

**Karl Kempf z. Waldhorn, Altensteig.**

## Einen gut erhaltenen Viktoria-Wagen

mit Leder-Verdeck, verkauft im Auftrag

**Hans Bäuerle, Wagenbau-geschäft, Altensteig.**

Altensteig.  
**Schuhwaren-Ausverkauf.**  
 Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts halte ich  
 von Samstag, den 22. August ab einen  
**Totalausverkauf meines Schuhwarenlagers**  
 jeder Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
 obere Stadt **Friedrich Henßler, beim Rathaus**

## Gesucht werden:

### a. Männliche Personen:

- Biehfüterer, die melken 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100.

### b. Weibliche Personen:

- Mägde für Landwirtschaft, 1 Haushälterin für Landw., 1 Zimmermädchen f. Caffee, 10 Küchermädchen, davon nach Willkür u. Baden-Baden, 1 Weißschneid., 1 einf. ältere Stütze, 1 Stütze, die nähen kann, 1 27—40 jähr. Haushälterin, 1 Verkäuferin für Weiß- und Wollwarengeschäft.

### c. Lehrlinge:

- (mit Kost und Wohnung): 1 Schreinerlehrling, 3 Küferlehrlinge, 2 Bäckerlehrlinge, 1 Metzgerlehrling, 1 Müllerlehrling, 1 Posnerlehrling.

## Näheres

## Arbeitsamt Calw

(Oeffentl. Arbeitsnachweis)  
 Berufsberatungsstelle  
 Tel. 174 / Bahnhofstr. 626.

**Calwer Woldecken**  
 in großer Auswahl zu äußerst günstigen Preisen.  
 Halbwoollene Decke mit Bordüre  
 Mk. 8.—, 10.—, 12.—, 14.—  
 Halbwoollene Jacquarddecke  
 Mk. 15.—, 18.50, 24.—  
 Wollene Jacquarddecke  
 Mk. 36.—, 40.—, 45.—  
 Kamelhaardecke Mk. 18.—, 18.80, 29.—, 37.50,  
 47.—, 58.—, 70.—, 77.—  
 Pferdebedecke Mk. 20.50  
**Paul Ränchle, am Markt Calw.**

Bei genügender Beteiligung  
 findet etwa Mitte September in Calw ein  
**Kraftfahrlehrtkurs**  
 auf Wagen der Württ. Landesfahrtschule statt.  
 Interessenten werden gebeten, sich schriftlich  
 oder telefonisch mit der Württ. Landesfahrtschule G. m. b. H. Stuttgart-Gaisburg,  
 Ulmerstraße 196, Telefon Nr. 40 760 und  
 41 606 in Verbindung zu setzen.

Eine fette **Kalbin**  
 hat zu verkaufen  
**Johannes Wurster, Stadtpfleger, Bernsdorf.**  
**Gestorbene.**  
 Calmbach: Rudolf Kaupp, Sattlermeister, 65 J.  
 Heddingen: Karl Eisenmann, von 1882—88 Lura- und Musiklehrer am Seminar Nagold.

